



Was ist, wenn es zu Turbulenzen kommt? Philip Keil weiß, wie mit ihnen umzugehen ist.

Entscheiden in der Krise

Rechts ranfahren? Nicht möglich.

HNA-Vortragsreihe Welche Strategien Profi-Piloten anwenden und was Unternehmer daraus lernen können, zeigte Philip Keil bei „Zentrum Wissen“.

Harte Landungen sind wertvoll. Nur dann kommt es zu einer Weiterentwicklung. Dies gilt für Unternehmen, aber auch in der Luftfahrt. Darüber referierte Philip Keil, Pilot, Autor und Sprecher, bei der HNA-Vortragsreihe „Zentrum Wissen“ im Haus des regionalen Energieversorgers EAM. Schnell zeigte sich, wie sich die Strategien der Profi-Piloten auf unternehmerisches Handeln übertragen lassen.

Ob Projekte im Job oder im Privaten: „Jeder hat dazu einen Plan im Kopf, der abgeflogen wird“, stellt Philip Keil fest. Doch was ist, wenn etwas nicht planmäßig verläuft, es zu Turbulenzen kommt? „In der Luft ist rechts ranfahren nicht möglich“, sagt der Pilot. Auch am Boden müssen in Krisenzeiten schnell Entscheidungen fallen. Sogenannte Decision points (Entscheidungspunkte) entstehen innerhalb von Sekunden.

Aus Beinahe-Crashes lernen

Keil weiß, wovon er spricht. Als sein Passagierflugzeug 2009 von einer Windscherung zu Boden gedrückt wird, bleibt ihm keine Zeit für lange Überlegungen. Ein komplexes Flugmanöver rettet Reisenden und Crew das Leben. Aus solchen Beinahe-Crashes kann man, auch auf Unternehmen übertragen, immer etwas

„
Wir wachsen
durch Erfahrungen,
nicht durch Theorie.“

Philip Keil
Pilot, Autor und Sprecher

lernen. Keil: „Wir wachsen durch Erfahrungen, nicht durch Theorie.“

Allerdings lassen sich durch frühzeitiges Erkennen typischer Verhaltensmuster solche Abstürze vermeiden: „Sorglosigkeit, Selbstüberschätzung, Tunnelblick, Indirektheit und übertriebene Toleranz können folgenschwere Fehler einleiten.“ Häufig treffen die ersten drei Punkte auf Führungskräfte zu, die letzten beiden auf Mitarbeiter. „Kollegen, die sich trauen, Irrtümer von Vorgesetzten direkt anzusprechen, sind selten“, weiß Keil. Aussagen aus der Führungsriege wie „Das haben wir schon immer so gemacht“ hingegen viel zu häufig.

Der Profi-Pilot wirbt sowohl für mehr Toleranz als auch für einen Vertrauensvorschuss für die eigene Crew, neue Wege gehen zu dürfen: „Geben Sie den Mit-

arbeitern das Gefühl, dass sie einmal Kapitän werden können.“ Übertriebenes Pochen auf Hierarchien hemmt die Zusammenarbeit – und damit auf lange Sicht den Erfolg.

Zuerst das eigene Team erreichen

Wer hingegen gemeinsam denke, plane und umsetze, sei einen Schritt weiter. Denn: „Wer seine Ziele erreichen will, muss zuerst die Menschen im eigenen Team erreichen.“ Und keine Angst vor Fehlern: Es sind die außergewöhnlichen Momente, an die man sich erinnert – Erfahrungen außerhalb der Komfortzone. „Und nicht die weichen Landungen, die man schon über einhundertmal ausgeführt hat.“

Stefanie Richter

➔ In diesem Jahr finden noch **drei weitere Veranstaltungen** aus der Reihe „Zentrum Wissen“ statt. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr in den Räumen des Exklusivpartners EAM an der Monteverdstraße 2 in Kassel. Die Termine: Donnerstag, 26. September (Klarheit: Referent René Borbonus), Dienstag, 29. Oktober (Lebenskraft: Slatco Sterzenbach) sowie Donnerstag, 21. November (Empathie: Mahsa Amoudadashi). Kosten pro Person: 59 Euro. HNA-Abonnenten zahlen 49 Euro. Infos und Tickets unter www.sprecherhaus-shop.de